

*Ein
Gespräch
im Hause
Stein
über den
abwe-
senden
Herrn
von
Goethe*



THEATER ORLANDO

Schauspiel von Peter Hacks
mit Sylvia Meining · Regie Elfi Hoppe
Januar bis Juni 2009 · Palais Rastede

Reservierung: Theater Orlando 04402-598820
Buchhandlung Tiemann 04402-83840
www.theater-orlando.de

HERR WEBER 0441/382290

An den Mond

Füllest wieder Busch und Tal

Still mit Nebelglanz,

Lasest endlich auch einmal

Meine Seele ganz.

Breitest über mein Gefild

Lindernd deinen Blick,

Wie des Freundes Auge mild

Über mein Geschick.

Jeden Nachklang fühlt mein Herz

Froh- und trüber Zeit,

Wandle zwischen Freud und Schmerz

In der Einsamkeit.

Fließe, fließe, lieber Fluß!

Nimmer werd ich froh:

So verauschte Scherz und Kuß,

Und die Treue so.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

Schauspiel von Peter Hacks

Charlotte von Stein Sylvia Meinung

Regie Elfi Hoppe

Dramaturgie Barbara Zollickhofer

Bühnenbild/Grafik Bernhard Weber-Meinardus

Kostüme Regine Meinardus

Licht Andreas Podhaisky

Ton Karsten Knaak

Theaterfotografie Peter Kreier

Foyer Irmitraud Ohmann

Renate Schwab

Christine Schwab

Aufführungsrechte DREI MASKEN VERLAG München

Webdesign: Karsten Knaak

Premiere A und B	Aufführungstermine							Matinee/Lesung/Vortrag																												
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So															
Januar 2009				01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Februar 2009	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
März 2009	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30						
April 2009						01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mai 2009																																				
Juni 2009	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					

Vorstellungsbeginn 20.00 Uhr · Achtung! Sonntags 18.00 Uhr

Eintritt 18,- Euro; ermäßigt 12,- Euro · Vorbestellungen sind verbindlich

Zum Stück

„Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ führt in den Oktober 1786.

Es ist ein Monodrama über die Beziehung Charlotte von Stein und Johann Wolfgang von Goethe. Es gibt kein wirkliches Gespräch, sondern Charlotte erläutert in diesem vielschichtigen Monolog ihrem Mann ihre zehnjährige Beziehung zu Goethe, der heimlich abgereist ist.

In fünf Akten reflektiert sie in einer widersprüchlichen Gefühlsskala die Stadien des komplizierten Verhältnisses zwischen ihr und Goethe, gespickt mit einer Fülle von Anspielungen historischer, literarischer und biographischer Natur. Charlotte redet und redet und muß am Ende erkennen, dass sich Goethe nicht nur räumlich von ihr getrennt hat – ein Brief trifft von ihm aus Italien ein....

Hacks spielt mit Fakten und Worten, sein Stück ist eine satirische Auseinandersetzung mit dem Genie Goethe und der Weimarer Gesellschaft seiner Zeit.

Was die Frage angeht „Hatten sie nun oder hatten sie nicht?“, zieht sich Hacks mit einem gekonnten Schachzug aus der Affäre.

Peter Hacks

Peter Hacks wird am 21. März 1928 als Sohn eines Juristen in Breslau geboren. 1945 zieht die Familie nach Dachau. Nach dem Abitur beginnt er 1946 in München mit dem Studium der Soziologie, Philosophie, Germanistik und Theaterwissenschaft, das er 1951 mit der Promotion zum Dr. phil. abschließt und danach für Theater und Funk arbeitet. 1955 übersteht er in die DDR, wo er zunächst für das Berliner Ensemble, dann als Dramaturg am Deutschen Theater in Ostberlin arbeitet, ab 1963 als freier Schriftsteller. In der direkten Nachfolge von Brecht strebt er eine „sozialistische Klassik“ an, deren Aufgabe es ist, Widersprüche darzustellen. 1976 verteidigt Hacks vehement die Ausbürgerung Wolf Biermanns, woraufhin

seine Stücke im Westen vielfach boykottiert werden. Sein 1974/75 entstandenes Stück „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ wird am 20. März 1976 am Staatstheater Dresden uraufgeführt. Es wird an 170 deutschen Theatern und in 21 Ländern der Welt gespielt und gehört noch immer zu seinen beliebtesten Stücken.

Nach der Wende 1989 lebt er wieder im Westen, wo er etwas in die Isolation gedrängt und seine Stücke nur noch selten aufgeführt werden. Sein Stück „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ allerdings ist weiterhin erfolgreich auf deutschen und ausländischen Bühnen und hat bis heute nichts von seinem Reiz verloren.

Peter Hacks stirbt am 28. August 2003, dem Geburtstag Goethes, in Groß-Machnow bei Berlin und wird auf dem Französischen Friedhof in Berlin beigesetzt. Peter Hacks ist einer der geistreichsten und sprachmächtigsten Dramatiker der DDR und hat sich auch als Kinderbuchautor, Lyriker und Essayist einen Namen gemacht.

Begleitendes Programm:

Matinee am Sonntag, den 11. Januar 2009, 11.15 Uhr

„Ernstes und Erbauliches“:

über Peter Hacks, Charlotte von Stein und Goethe

Ein Gespräch im herzoglichen Palais

zwischen Dramaturgie (Barbara Zollickhofer)

und Regie (Elfi Hoppe)

Palais Rastede, Eintritt frei

Freitag, den 30. Januar 2009, 20.00 Uhr

Jürg Wisbach, Schauspieler am Deutschen National-

theater Weimar, liest aus Goethes Briefen an

Charlotte von Stein

„Wie frei ich mich, dass ich so bin, dass du mich

lieben kannst“

Palais Rastede, Eintritt 12,- Euro

Sonntag, den 1. März 2009, 18.00 Uhr

Elfi Hoppe liest Balladen und Novelle von

Johann Wolfgang von Goethe

Palais Rastede, Eintritt 12,- Euro

Mittwoch den 10.6.2009, 20.00 Uhr

Vortrag von Dr. Andreas Brüning

Vor 100 Jahren entstanden:

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 8 -

Musik als Verbindung von Goethe und Christentum.

Palais Rastede, Eintritt 5,- Euro (Spende)